

Pädagogisches Konzept

für das ‚**Modellprojekt Ganztagsbetreuung**‘ am Standort Soltau, Berliner Platz 3-5, mit ergänzenden Betreuungsangeboten der Stadt Soltau an der Hermann-Billing-Schule in Soltau.

Status der Grundschule:

Die Hermann-Billing-Schule ist seit dem Schuljahr 2011/2012 eine offene Ganztagschule.

Schülerinnen und Schüler können nach dem regulären Unterricht an bis zu fünf Nachmittagen in der Woche am Ganztag teilnehmen. Die Rahmenbedingungen sind durch den Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“ gesetzlich geregelt. Nach dem Unterricht schließen sich ein warmes Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeit- und Bildungsangebote an. Die Ganztagsbetreuung endet um 15.30 Uhr. Die Teilnahme an der offenen Ganztagschule ist kostenlos, das Mittagessen kostenpflichtig.

Das für den Ganztag erforderliche Personal für die Hausaufgabenbetreuung und die außerunterrichtlichen Angebote wird von der Schulleitung eingestellt und eingesetzt. Die Schulleitung ist für den Ganztagsschulbetrieb bis 15.30 Uhr verantwortlich. Die Stadt Soltau ist Schulträger der Grundschule und damit auch der Ganztagschule. Sie ist für die Ausstattung der Schule zuständig und stellt für den Schulbetrieb die Mittagsverpflegung sowie das Personal für das Sekretariat, den Hausmeisterdienst, den Mensadienst und die Schulsozialarbeit bereit.

Status der benachbarten Kindertagesstätte:

Neben rd. 120 Kindern der Altersgruppe unter sechs Jahren hat die Kita in den letzten Jahren die Betreuung in zwei Hortgruppen für insgesamt 40 Schulkinder angeboten. Die Betreuung beginnt nach dem Schulunterricht in Räumen des C-Traktes der Hermann-Billing Schule und endet spätestens um 17 Uhr. Die Betreuung ist kostenpflichtig und wird von pädagogischen Mitarbeiter*innen der Kita durchgeführt. Die Kinder bekommen die Möglichkeit sich zu entspannen, werden bei den Hausaufgaben unterstützt und können mit den Erzieher*innen den Tag reflektieren. Die Persönlichkeitsentwicklung und Eigenständigkeit der Kinder soll durch das Anbieten von gezielten Lernangeboten gefördert werden.

Die Hortkinder erhalten wie die teilnehmenden Kinder am Ganztag ein verpflichtendes und kostenpflichtiges warmes Mittagessen. Im Gegensatz zum Ganztag sind die Abholzeiten am Nachmittag flexibel buchbar und in den Ferien wird eine Ferienbetreuung angeboten.

Den Rechtsrahmen für die Hortbetreuung regelt das ‚Kindertagesstättengesetz‘ und die Satzung der Stadt Soltau über die Benutzung der Kita. Zudem handelt es sich um ein freiwilliges Angebot der Stadt Soltau; es besteht kein Rechtsanspruch auf einen Hortplatz. Träger der Kita und damit der Hortbetreuung ist die Stadt Soltau.

Zielsetzungen für das Modellprojekt ‚Ganztagsbetreuung‘

Neben der offenen Ganztagschule gibt es ab dem Schuljahr 2020/21 ein erweitertes Betreuungsangebot

Die offene Ganztagschule wird dabei ergänzt um einen Frühdienst für Kinder berufstätiger Eltern von 7:00 bis 7:50 Uhr (in der Kindertagesstätte) , einen Mittagsdienst bis 14:00 Uhr für Kinder, die nicht am Ganzttag teilnehmen und um einen Spätdienst für Kinder berufstätiger Eltern von 15:30 bis 17:00 Uhr. Die zusätzlichen Dienste sind kostenpflichtig und werden von der Stadt Soltau angeboten.

Formale Grundlage dafür ist ein Kooperationsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen, vertreten durch die Schulleitung der Hermann-Billing-Schule – und der Stadt Soltau als Träger der Kita Berliner Platz, vertreten durch den Bürgermeister.

Die Leitungen der Schule und der Kita entwickeln am gemeinsamen Standort Berliner Platz 3 - 5 ein Modell zur Zusammenführung der unterschiedlichen Systeme und Angebote. Das Modellprojekt soll zunächst in der Zeit vom 01.08.2020 bis 31.07.2021 durchgeführt werden. Somit haben Eltern die Möglichkeit, durch die unterschiedlichen Betreuungsangebote und –zeiten, ihren Arbeits- und Familienalltag individuell zu organisieren

Konzept: Pädagogische Grundhaltung und gemeinsame Betreuungskultur

Die Betreuung außerhalb des Unterrichts soll dazu beitragen, dass die Kinder die Schule nicht nur als Lernort, sondern auch als Lebensort wahrnehmen können. Das Bildungsangebot der Ganztagschule soll für die Kinder Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus anderen Lebensbereichen erfahrbar machen. Individuelle und soziale Handlungsspielräume zur Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler können somit ganzheitlich erweitert werden. Die Kinder werden in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung unterstützt. Sie vertiefen das eigenständige Arbeiten an den Hausaufgaben. Sie lernen unterschiedliche Bildungs- und Freizeitangebote kennen und agieren in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen.

Alle Kinder sind unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft sowie persönlichen Einschränkungen einzigartig, verschieden und gleichwertig. Alle eingesetzten Betreuungskräfte am Standort begleiten die Kinder mit Wertschätzung, Respekt und emotionaler Zuwendung. Betreuungskräfte und Lehrkräfte stehen in einem direkten Austausch.

Konzept: Pädagogische Fachkräfte sind feste Bezugspersonen für die Kinder

Pädagogische Mitarbeiter*innen der Schule und Horterzieher*in der Kita werden zu multiprofessionellen Teams zusammengefasst. Diese Teams sind für eine bestimmte Anzahl von Grundschulkindern die verlässlichen Bezugspersonen in der Ganztagsbetreuung in der Zeit von 14:00-15:30 Uhr. Für das Modellprojekt sollen zunächst drei solcher Teams im Schuljahr 2020/2021 eingesetzt werden. Die Teams können jederzeit durch weiteres Personal der Kooperationspartner ergänzt werden.

Die Schulleitung der Herman-Billing-Schule lädt zu gemeinsamen Teamsitzungen ein. An diesen Sitzungen nehmen auch ein Vertreter der Schulträgers (Stadt Soltau) und die Kita-Leitung Berliner Platz teil.

Die An- und Abmeldung der Grundschul Kinder erfolgt über das Sekretariat, jeweils zum Beginn des Schuljahres und zum Halbjahr des laufenden Schuljahres, in einem festgelegten Zeitraum. Die Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Teilnahme. Eine An- bzw. Abmeldung außerhalb dieser Zeiträume ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Krankmeldungen oder tagesweise Abmeldungen von Grundschulkindern gehen wie bisher im Sekretariat der Schule ein und werden an die Mitarbeiter*innen des Ganztags, der Kita und der Mensa kommuniziert.

Konzept: Tagesablauf mit Ressourcen und Verantwortlichkeiten

Frühdienst in der Verantwortung der Kita:

Der Frühdienst findet ab 7:00 Uhr bis 7:50 Uhr in der Kindertagesstätte statt. Nur berufstätige Eltern können diesen kostenpflichtigen Frühdienst buchen. Eine Bescheinigung des Arbeitsgebers beider Eltern muss vorliegen.

Mittagsdienst in der Verantwortung der Schule:

Der neue Mittagsdienst bis 14:00 Uhr kann von allen Eltern kostenpflichtig gebucht werden, die ihre Kinder **nicht** in der Ganztagschule (bis 15:30 Uhr) angemeldet haben. Eine Mischung beziehungsweise ein Wechsel aus Mittagsdienst und Ganztagschule ist nicht möglich. Die Anmeldung erfolgt verbindlich für das gesamte Halbjahr. Sollte der Mittagsdienst nur tageweise genutzt werden, werden keine Kosten erstattet.

Offene Ganztagschule bis 15:30 Uhr in der Verantwortung der Schule:

Das Konzept der offenen Ganztagschule einschließlich Mittagessen bis 15:30 Uhr wird nicht verändert. Es ist rechtlich klar abgegrenzt von den kostenpflichtigen Diensten/Angeboten.

Spätdienst bis 17:00 Uhr in der Verantwortung der Kita:

Der Spätdienst bis 17:00 Uhr kann nur in Verbindung mit der Anmeldung für die Ganztagschule ab 15:30 Uhr gebucht werden. Wie beim Frühdienst wird er nur für berufstätige Eltern angeboten, die dazu eine Bescheinigung des Arbeitgebers beider Eltern nachweisen müssen.

Mittagessen

Das Mittagessen findet in den dafür vorgesehenen Räumen der Mensa statt. Der Speiseplan wird wöchentlich erstellt und ausgehängt.

Die Abmeldung vom Mittagessen (täglich bis spätestens 8:30 Uhr) ist nur aus wichtigen Gründen wie z.B. bei krankheitsbedingter Abmeldung vom Unterricht zugelassen.

Das Einnehmen einer gemeinsamen warmen Mahlzeit ist Bestandteil der pädagogischen Betreuungskultur der Schule. Das Mitbringen und Verzehren von eigenen Broten, Snacks, Joghurt o.ä. als Ersatz für die gemeinsame Mahlzeit ist nicht gestattet.

Hausaufgabenbetreuung

In der Hausaufgabenbetreuung bleiben die Kinder mit ihren Mitschülern zusammen. Die Kinder haben gemäß Hausaufgabenerlass (30 Min.) Zeit, die anstehenden Hausaufgaben zu bearbeiten. Eine Rückmeldung, wenn die Hausaufgaben nicht zu Ende bearbeitet werden konnten, erfolgt über den Schulplaner. Vorbereitungen für Klassenarbeiten sowie tägliches Lesen üben, Kopfrechnen oder Rechtschreibtraining bleiben in der häuslichen Verantwortung, ebenso die Verantwortung für die vollständige und fristgerechte Erledigung der Hausaufgaben.

Außerunterrichtliche Ganztagsangebote

Im Anschluss an die Hausaufgabenbetreuung bilden sich Interessengruppen. Diese nehmen an offenen Angeboten, wie zum Beispiel Bastel-, Mal-, Lese- oder Bewegungsangebote (Tischtennis, Fußball et.), oder freie Spielangebote auf dem Schulhof teil. Externe Kooperationspartner können zusätzliche Angebote durchführen.

Ferienbetreuung

Die Stadt Soltau bietet seit vielen Jahren eine attraktive Ferienbetreuung über das ganze Jahr an. In Zusammenarbeit mit dem „Überbetriebliche Verbund Familie und Beruf“ wird seit 2019 eine verlässliche Ferienbetreuung in den Oster-, Sommer- und Herbstferien angeboten (siehe Internetseite: www.feripro.soltau.de). Eltern können damit für ihre Kinder eine verlässliche Ferienbetreuung selbst organisieren, ohne dass dafür am Standort Berliner Platz eine eigene Ferienbetreuung angeboten werden muss.

Raum – und Ausstattungskonzept

Die Betreuung der Kinder findet in festen Gruppen und jeweils festen Räumen statt. Es stehen die folgenden Räumlichkeiten zur Verfügung:

- drei Gruppenräume mit Tischen, Stühlen, Schränken und sonstigem Mobiliar
- drei Fachräume für Projekte und AGs wie Werken, Musik und Naturwissenschaften
- die ehemalige Hausmeisterwohnung, die für die Betreuung umgebaut wurde
- die Küchenräumlichkeiten mit Mensaräumen und entsprechendem Mobiliar
- ein Raum für Reinigungsutensilien
- die Turnhalle und der Gymnastikraum der Schule

Partizipation

Es finden halbjährlich Elternsprechtage statt. Sollte darüber hinaus anlassbezogener Gesprächsbedarf entstehen, werden diese Gespräche durch die jeweilige Klassenleitung veranlasst.

Auf Klassenelternabenden können ebenfalls Themen oder Fragestellungen der Ganztagsbetreuung thematisiert werden, wenn sie von allgemeinem Interesse sind.

Evaluation:

Das Konzept wird zum Ende des Schuljahres 2020/21 evaluiert

Soltau, den 23.06.2020